

„Aktuelle und mögliche zukünftige Bildungsangebote der Arbeiterkammer Salzburg und ihr Beitrag zu Demokratie und Republik“

Abstract für einen Praxisbericht zu Track #4: Demokratie lernen, Republik bilden

Ausgangslage und Fragestellungen

Als Bildungsreferent in der Arbeiterkammer Salzburg umfasst mein Aufgabenbereich u.a. die Organisation von Workshops für Schulklassen im Rahmen des AK Angebotes „Arbeitswelt und Schule“, die Organisation der AK Bildungs- und Berufsberatung, die qualitative Weiterentwicklung der Kompetenzanerkennung (Validierung), die Konzeption von Kursen für das Zukunftsprogramm AKextra sowie die Organisation von ERASMUS+ Projekten. Besonders mit meinem TrainerInnen-Team von Arbeitswelt und Schule diskutiere ich dabei immer wieder Begebenheiten in den Workshops und deren Bedeutung und Chancen für die politische Bildung.

Die Geschichte der Arbeiterkammer ist untrennbar mit der Geschichte der Republik und natürlich mit der Entwicklung der Gesellschaft verbunden. Demokratie und (Bildungs-)Soziologie sind somit eine Art Leitthemen meiner Arbeit. Das Thema „Republik“ von Momentum 2020 hat mich dazu animiert, meinen Aufgabenbereich in der AK gezielt unter folgenden Aspekten zu betrachten:

1. Welchen Beitrag leisten diese Bildungsangebote für Demokratie und Republik?
2. In welchen Bereichen fördern diese Angebote die Merkmale der Demokratie?
3. In welchen Bereichen können diese Angebote mit Hinblick auf Demokratiebildung noch verbessert werden?
4. In welcher Form leisten diese Bildungsangebote einen Beitrag, Menschen unabhängig von Bildungsstand, ökonomischem Hintergrund sowie von Staatsbürgerschaft und Herkunft in demokratische und politische Prozesse eingebunden werden.
5. Wie könnte ein Bildungs- und Beratungsangebot aussehen, das die Merkmale und Grundsätze der Demokratie stärker sichtbar macht und den modernen Individualismus mit Solidarität und kollektiver Entscheidungsfindung (wie es sie AK beinhaltet) verbindet?

Ansatz

Um die Fragestellungen über den Zusammenhang der AK Bildungsangebote mit Demokratie und Republik sowie deren soziologische Einbettung beantworten zu können, werde ich in vier Schritten vorgehen:

- Als ersten Schritt werde ich jene Merkmale und Grundsätze (wie z. B. Gleichheit, Mitbestimmung, Freiheitsrechte, Menschenrechte ...) von Demokratie benennen, deren Thematisierung und Förderung dazu geeignet sind, das Bewusstsein und die Teilhabe unserer Teilnehmenden für bzw. an Demokratie und Republik zu stärken.
- Als zweiten Schritt werde ich die soziologische Perspektive beleuchten, da diese einen maßgeblichen Einfluss auf den Zugang zu Demokratie und Republik hat: In welchem Verhältnis steht heute der moderne Individualismus zu Ideen wie Solidarität und

kollektiver Entscheidungsfindung. Hier werde ich mich u.a. auf die Analyse von Alain Ehrenberg in seinem Buch „Das erschöpfte Selbst“ stützen.

- Als dritten Schritt werde ich in ausgewählten Workshops von Arbeitswelt und Schule, in der Bildungsberatung und in der Validierung („Du kannst was“) jene Bereiche benennen, in denen potentiell Demokratiebildung stattfindet oder stattfinden könnte und die dazu geeignet sind, individuelles Handeln (Individualismus) durch kollektive Unterstützung (Solidarität) zu ermöglichen.
- Abschließend und zusammenfassend werde ich mich der 5. Frage widmen: Wie könnte ein Bildungs- und Beratungsangebot aussehen, das die Merkmale und Grundsätze der Demokratie stärker sichtbar macht und den modernen Individualismus mit Solidarität und kollektiver Entscheidungsfindung (wie sie die AK darstellt) verbindet? Dabei werde ich das aktuelle Bildungs- und Bildungsberatungsangebot der AK Salzburg mit dem innovativen und integrativen Beratungs- und Bildungsansatz der [„Cité des Métiers“](#) vergleichen und Entwicklungsperspektiven aufzeigen.